

Danke !

Danke für die zahlreiche Teilnahme beim Spendertreffen am 4. November anlässlich des 25-jährigen Bestehens von Aktion Regelmässig!

Danke für **500.000 Euro Spendeneinnahmen**, die wir an diesem Tag verkünden konnten!

Wir sammeln seit nunmehr 25 Jahren Spenden ein und geben es an Projektpartner in aller Welt weiter. Dabei bemühen wir uns darum ein Mix von verschiedenartigen Projekten die alle unsere satzungsgemäßen Ziele umfassen. Dies sind Nahrung, Bildung, Gesundheit und ein Dach über dem Kopf.

Stellvertretend für unsere Projektpartner vor Ort geben wir hier auch den Dank von Schwester Inge Jansen aus Attat in **Äthiopien** wieder, die uns im Mai dieses Jahres besuchte und uns im Oktober diesen Brief schrieb:



አጣጥ ሆስፒታል ጉራጌ ዞን ወልቂቴ
ATTAT HOSPITAL GURAGE ZONE WOLKITE

ወሐረ, 4. 11. 06

Liebe Freunde von Attat, liebe Aktion Regelmässig

Frohe und dankbare Grüße aus Attat für die schöne große Spende von 2000,- Euro die auf unser Konto in Essen gutgeschrieben wurde. Wir haben gerade drei Rechnungen von Medeor bekommen; es ist als ob der liebe Gott wüsste, dass sie bezahlt werden müssten. Sr. Walburga nimmt diesen Brief mit und schickt ihn von Deutschland aus.

Ich hoffe und bete dass es Ihnen allen gut geht. Danke nochmals für den schönen Abend und Ihre regelmäßige Hilfe. Vergelt's Gott.

*Sr. Walburga
S. Inge Jansen*

AA ETHIOPIA
email: mmsaadda@telecom.net.et
2891 A.A.
11 Wolkite



AR-Ausgaben 2006

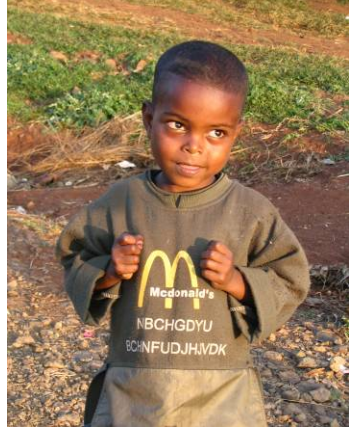
(Stand Anfang Dez. 2006)

Äthiopien	
Unterstützung für Krankenhaus	4.000,00 €
El Salvador	
Finanzierung von Lehrergehältern	3.000,00 €
Altenzentrum San Luis	3.000,00 €
Entwicklungshelferunterstützung	1.200,00 €
Kenia	
Basisgesundheitsarbeit, Aids-Hilfe	3.000,00 €
Kirgisistan	
Behindertentreffpunkt	2.002,17 €
Peru	
Arbeit im sozialen Brennpunkt	3.750,00 €
Philippinen	
Basisgesundheitsarbeit auf Luzon	1.500,00 €
Hilfe für gefährdete Frauen + Mädchen	2.000,00 €
Uganda	
Gesundheitsarbeit u. Jeepunterhalt	4.000,00 €
Total	27.452,17 €

Schwester Walburga Küpper (links) überbrachte uns nicht nur ein Präsent der Missionsärztlichen Schwestern sondern auch einen Bericht aus Äthiopien und eine CD mit zahlreichen Bildern des Krankenhauses in Attat. Wie aus dem Jahresbericht hervorgeht, werden die Kosten des Hospitals übrigens zu mehr als 60 % durch Patientengebühren getragen. Knapp 40 % wird durch Spenden finanziert.



Fotos der Klink in Attat, die wir in diesem Jahr mit 4.000 Euro unterstützt haben:



Kirgisistan Ende letzten Jahres haben wir 2000 Euro für einen Behindertentreffpunkt nach Kirgisistan überwiesen. Trotz aktueller Abstimmung über das Bankkonto konnten die hiesigen Banken diese Überweisung nicht ausführen. Daher erhielten wir das Geld im Januar zurück und haben in Abstimmung mit Elmira Khasanova, unserer Projektpartnerin in Karakol, das Geld an einen befreundeten Geschäftsmann in die USA überwiesen, der mehrmals jährlich nach Kirgisien reist. Kurze Zeit später erhielten wir die Bestätigung, dass das Geld nun angekommen ist.

NRZ MÜLHEIM

23.10.2006

Weltweit im Dienst für den Menschen

HUMANITÄRE HILFE. Seit 25 Jahren unterstützt die „Aktion Regelmäßig“ Projekte in 24 Ländern. Organisiert wird alles von Ehrenamtlern.

SEBASTIAN SASSE

Es begann mit „Carabao“, einem philippinischen Wasserbüffel, der einer Bauern-Kooperative in Kambodscha zur wirtschaftlichen Unabhängigkeit verhelfen sollte. Seitdem hat die „Aktion Regelmäßig“ zahlreiche Projekte auf der ganzen Welt unterstützt.

So fördert die Organisation unter anderem zur Zeit Gesundheitsprojekte auf den Philippinen, in Kenia, Uganda, Äthiopien und Peru. In Zimbabwe wird eine Schreinerei unterstützt, in Äthiopien ein Krankenhaus. In Kolumbien finanziert die Aktion Projekte mit Straßenkindern. In Guatemala kümmert man sich um eine Grundschule, in El Salvador um die Gemeinden von Flüchtlingsrückkehrern. Man kommt ins Staunen, wenn Erna Wiera alle Projekte aufzählt, an denen die „Aktion Regelmäßig“ beteiligt ist. 500 000 Euro sind in den letzten 25 Jahren eingesammelt worden. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass die Aktion aus-

schließlich von Ehrenamtlichen getragen wird.

Erna Wiera ist von Anfang an mit dabei. 1981 ging es vor allem darum, die Kamodscha-Flüchtlingshilfe zu unterstützen. „Das Thema war damals in der Öffentlichkeit stark präsent. Das hat uns natürlich geholfen“, erinnert sie sich zurück. „Wir sind durch die Kneipen der Stadt gezogen und haben Geld gesammelt. Das war so erfolgreich, dass wir weitergemacht haben“, beschreibt Wiera die ersten Schritte der Aktion in die Öffentlichkeit. Die Unterstützer der ersten Stunde bilden heute noch den Kern der Aktiven. Aber viele sind mit der Zeit hinzugekommen. „Alle haben in ihrem Bekanntenkreis für uns geworben. Besonders toll finde ich, dass uns auch viele Menschen unterstützen, die nur über ein kleines Einkommen verfügen.“ Es klingt ein wenig Stolz an, wenn Erna Wiera von der Vereinsarbeit berichtet: „Jeder macht das, was er am besten

kann. Ich schreibe zum Beispiel Briefe und halte so den Kontakt zu unseren Projekten in der ganzen Welt. Viele persönliche Kontakte, ja Freundschaften sind so entstanden.“

Regelmäßigkeit zählt

Die „Aktion Regelmäßig“ unterscheidet sich darin von karitativen Groß-Organisationen, dass die Spenden ohne Abzüge direkt den Bedürftigen zugeleitet werden. Verwaltungskosten fallen keine an, da die Mitarbeiter ja alle ehrenamtlich tätig sind. „Wir sind flexibel als die anderen und können besser auf die Wünsche vor Ort eingehen“, meint Wiera. „Wir wollen, wie ja schon unser Name sagt, den Menschen zeigen, dass man auch in kleinen Schritten die Welt verbessern kann. Es geht eben nicht nur um die Höhe der Spende, sondern um die Bereitschaft und die Regelmäßigkeit.“

Man nehme 12 Monate, putze sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht. Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teilen Frohsinn und Humor.

Man füge 3 gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu, 1 Teelöffel Toleranz, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt. Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen. Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeit und serviere es täglich mit Heiterkeit.

Katharina Elisabeth Goethe (1731-1808)

In diesem Sinne wünschen wir alles Gute für das nächste Jahr
Euer AR-Team



... und natürlich auch Frohe Weihnachten

Aktion Regelmässige Hilfe e.V., Alte Str. 59 a, 45481 Mülheim, Tel. 0208/42 89 80
Bank im Bistum Essen (BLZ 360 602 95) 757 000 16 BIC GENODED1BBE IBAN DE53 3606 0295 0075 7000 16
Email: aktionregelmaessig@gmx.de www.aktionregelmaessig.de